

## TOURISMUSLEHRE (FoTOUR)

### Kompetenzen am Ende der 3. Klasse

(Fassung vom 10.12.2014)

Die Schülerin, der Schüler

- hat Verständnis für die vielfältigen Tätigkeitsbereiche in Tourismusunternehmen (a)
- ist in der Lage unternehmerische Zusammenhänge zu erkennen (b)
- kann typische Geschäftsprozesse, auch unter Einsatz moderner Technologien, abwickeln (c)
- kann wesentliche Leistungsindikatoren berechnen, interpretieren und diese zur Problemlösung einsetzen (d)

FERTIGKEITEN	KENNTNISSE	ZUORDNUNG 3. JAHR	KOMPETENZ	TEILKOMPETENZEN METHOD.-DIDAKTISCHE HINWEISE	INHALTE	ANREGUNGEN/ QUERVERWEISE	ZEITRAUM
<p>Der Schüler kann:</p> <p>die geografischen, historischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Aspekte des Tourismus erkennen</p> <p>zwischen verschiedenen Arten von Tourismus unterscheiden;</p> <p>die Auswirkungen des Tourismus auf die Umwelt interpretieren</p> <p>die Entwicklungsstufen (Lebenszyklus) von touristischen Destinationen erkennen</p> <p>die touristischen Ressourcen der Region und ihre Innovationsfähigkeit analysieren</p> <p>die Bedeutung der öffentlichen Betriebe zur Förderung der touristischen Entwicklung verstehen</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <p>das Konzept und die Entwicklung des Tourismus beschreiben</p> <p>die Merkmale des Tourismusmarktes nennen</p> <p>das touristische Umfeld beschreiben</p> <p>die Bedeutung öffentlicher Körperschaften und staatlicher Infrastrukturen beschreiben</p>	3. Jahr	a) b)	<p>Der Schüler kann:</p> <p>die wichtigsten Merkmale des Tourismus als sozio-historisches Phänomen erkennen</p> <p>die Besonderheiten und Markttrends im Tourismus erkennen</p> <p>die Zusammenhänge zwischen Tourismus und Umwelt identifizieren</p> <p>das touristische Potential eines Gebietes einschätzen</p>	<p><b>Der Tourismus im historischen und sozio-ökonomischen Umfeld</b></p> <p>Tourismusdefinition, Entwicklung des Tourismus</p> <p>Tourismusmarkt (Angebot und Nachfrage)</p> <p>Umfeld des Tourismus</p>	<p>Fächerübergreifend mit Geografie, Geschichte, Volkswirtschaft?</p> <p>Unterlagen zur Südtiroler Wirtschaft: WIFO: „Tourismus in Südtirol“</p>	
<p>Der Schüler kann:</p> <p>die Unterschiede zwischen gewinnorientierten und non-profit Organisationen erkennen</p> <p>die internen und externen Risikofaktoren der Tourismusbetriebe erkennen</p> <p>fixe und variable Kosten unterscheiden</p> <p>Abschreibungsquoten berechnen;</p>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Merkmale der verschiedenen Betriebstypen aufzählen</li> <li>• Besonderheiten des touristischen Angebots nennen</li> <li>• Das Unternehmerrisiko im Tourismusbetrieb beschreiben</li> </ul>	3. Jahr	a) b) d)	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die verschiedenen Betriebstypologien im Tourismus unterscheiden</li> <li>• den Zusammenhang zwischen den Besonderheiten des touristischen Angebots und dem Unternehmerrisiko erkennen</li> </ul>	<p><b>Führung von Tourismusbetrieben</b></p> <p>Merkmale von Tourismusbetrieben, Besonderheiten des touristischen Angebotes, Unternehmerrisiko</p>		

<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherbergungsbetriebe analysieren;</li> <li>• branchenübliche Formulare ausfüllen und eigenständig erstellen;</li> <li>• die Preiskalkulation durchführen;</li> <li>• die verschiedenen Tätigkeiten in Zusammenhang mit dem Gästeaufenthalt durchführen (von der Anfrage bis zum Check out)</li> <li>• die verschiedenen Leistungen der Reiseunternehmen erklären und analysieren</li> <li>• eine einfache Pauschalreise zusammenstellen</li> <li>• die notwendigen Berechnungen der MwSt. durchführen</li> <li>• Berechnungen unter Anwendung von Tarifplänen durchführen</li> </ul>	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Typologien von Beherbergungsbetrieben und deren Klassifizierung beschreiben;</li> <li>• die Kooperationsformen und Standortmerkmale unterscheiden;</li> <li>• die wesentlichen Merkmale des Beherbergungsvertrags nennen,</li> <li>• die Rolle der Reiseunternehmen beschreiben</li> <li>• die verschiedenen Elemente einer Pauschalreise nennen</li> <li>• die Behandlung der MwSt. Gesetzgebung im Reiseunternehmen erklären</li> <li>• typische Buchungsunterlagen (Tarife und Zeitpläne ) für verschiedene Beförderungsformen lesen</li> </ul>	3. Jahr	a) b) c)	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die konstitutiven Merkmale der verschiedenen Beherbergungsbetriebe nennen,</li> <li>• die typischen Produkte beschreiben und die Prozesse der Leistungserstellung durchführen;</li> <li>• die spezifischen Problemfelder verschiedener Beherbergungsbetriebe analysieren;</li> <li>• ein einfaches Konzept für touristische Leistungen und Destinationen entwerfen</li> </ul>	<p><b>Leistungen touristischer Betriebe</b></p> <p>Beherbergungsbetriebe: Arten und Einteilung, Vermarktungsformen, Behebungsvertrag, Preiskalkulation, Leistungen von der Anfrage bis zum Check out des Hotelgastes</p> <p>Reiseunternehmen: Reiservermittler und Reiseveranstalter</p> <p>Planung und Organisation einer Reise – Pauschalreise Reisevertrag</p> <p>MwSt. im Reiseunternehmen</p> <p>Transportunternehmen: Zugverkehr, Flugverkehr, Schiffsverkehr, Straßenverkehr</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüler kann: die Methode der doppelten Buchhaltung anwenden</li> </ul>	<p>Der Schüler kennt die Grundlagen der Buchhaltung</p>	3. Jahr	c)	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Geschäftsfälle eines Tourismusbetriebes nach den Regeln der doppelten Buchhaltung verbuchen,</li> <li>• die MwSt. Abrechnung im Tourismusbetrieb durchführen</li> </ul>	<p><b>Grundlagen der Buchhaltung</b></p> <p>Verbuchung auf Bestands- und Erfolgskonten, das 5-geteilte Warenkonto, Verbuchung der MwSt., der Preisnachlässe, des Rechnungsausgleichs, typische Geschäftsfälle im Tourismusbetrieb</p> <p>Grundzüge der MwSt.</p> <p>Abschluss der Konten Bilanzerstellung</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Schüler kann: die Leistungen der Tourismusorganisationen identifizieren</li> </ul>	<p>Der Schüler kann die Tourismusorganisationen beschreiben</p>	3. Jahr	a)	<p>Der Schüler kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismusorganisationen unterscheiden</li> </ul>	<p><b>Tourismusorganisationen</b></p> <p>Tourismusverein, Tourismusverband, LTS, SMG</p>		

## BETRIEBSWIRTSCHAFT TOURISMUSLEHRE (FoTOUR)

### Kompetenzen am Ende der 4. Klasse

(Fassung vom 27.11.2013)

Die Schülerin, der Schüler

- hat Verständnis für die vielfältigen Tätigkeitsbereiche in Tourismusunternehmen (a)
- ist in der Lage unternehmerische Zusammenhänge zu erkennen (b)
- kann typische Geschäftsprozesse, auch unter Einsatz moderner Technologien, abwickeln (c)
- kann wesentliche Leistungsindikatoren berechnen, interpretieren und diese zur Problemlösung einsetzen (d)

Inhalte	Kenntnisse	Fertigkeiten	Teilkompetenzen	Kompetenzen
Tourismusmarketing	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung des Tourismus allgemein und für Südtirol</li> <li>• Begriff Marketing: privates, öffentliches, integriertes Marketing</li> <li>• Ablauf bei der Marketingplanung</li> <li>• Marktforschung: Zweck, Methoden, Vor-, Nachteile</li> <li>• Marketingziele: allgemeine Regeln zur Zielformulierung, Unterteilung von Zielen</li> <li>• Marktsegmentierung: Zweck, Vorgangsweise</li> <li>• Marktbearbeitung</li> <li>• Marketingmixinstrumente (7 P's) Personal: Überblick Prozesse: Überblick Ausstattung: Überblick Angebot: Bedeutung, Besonderheiten, Instrumente zur Angebotsanalyse, angebotspolitische Entscheidungen Preis: Einflussfaktoren bei der Preisbildung, verschiedene Preisstrategien, wesentliche Kostenbegriffe (Einzelkosten, Gemeinkosten, Selbstkosten, Fixkosten, variable Kosten, Gesamtkosten), Zweck der Voll- und Teilkostenrechnung, Vorgangsweise Kommunikationspolitik: verschiedene Instrumente, deren Merkmale, Bedeutung und Abgrenzung voneinander Distribution: Begriff, Methoden, Bedeutung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung von einfachen Beispielen zu verschiedenen Marktforschungsmethoden</li> <li>• Fachlich korrekte Formulierung von typischen Marketingzielen verschiedener Tourismusbetriebe</li> <li>• Grafische Darstellung eines Produktlebenszyklus, eines Portfolio-Modells und eines Positionierungsmodells</li> <li>• Beschreibung der Aussage/Interpretation vorgegebener Beispiele von Angebotsanalysen</li> <li>• Formulierung typischer Beispiele für angebotspolitische Entscheidungen</li> <li>• Vollkostenrechnung: Anwendung der Zuschlagskalkulation und der Divisionskalkulation</li> <li>• Teilkostenrechnung: Anwendung der Deckungsbeitragsrechnung, der Break-Even-Analyse und grafische Skizze des Break-Even-Diagramms</li> <li>• Gestaltung von Beispielen im Rahmen der Kommunikationspolitik</li> <li>• Beschreibung von typischen Absatzwegen im Tourismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktforschung: Beschreibung der Ausgangslage für einen Tourismusbetrieb eigener Wahl</li> <li>• Beschreibung von Zielgruppen unter Anwendung von Marktsegmentierungskriterien</li> <li>• Anwendung verschiedener Instrumente zur Angebotsanalyse an Fallbeispielen sowie Formulierung eigener Annahmen zur Anwendung dieser Instrumente</li> <li>• Ermittlung von kurzfristigen und langfristigen Preisuntergrenzen</li> <li>• Formulierung, Beurteilung und Begründung preispolitischer Entscheidungen</li> <li>• Beurteilung kommunikationspolitischer Maßnahmen</li> <li>• Beurteilung distributionspolitischer Maßnahmen</li> </ul>	a) b) c) d)
Berufsbilder im Tourismus	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufbauorganisation im Tourismusbetrieb</li> <li>• verschiedene Organisationsstrukturen</li> <li>• Berufsbilder im Tourismus, Kenntnisse und Kompetenzen</li> <li>• Arbeitsmarktentwicklung, Bewerbung</li> <li>• Betriebliche Kommunikation</li> <li>• Führungsstile</li> <li>• Kommunikation mit dem externen betrieblichen Umfeld: Ethik, soziale Verantwortung, Verhaltenskodex, Sozialbilanz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grafische Darstellung von Organisationsstrukturen</li> <li>• Recherchen zur Arbeitsmarktentwicklung</li> <li>• Gestaltung von Stellenbeschreibungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkennen von Zusammenhängen zwischen Betriebstyp und Organisationsstruktur</li> <li>• Gestaltung der eigenen Bewerbungsunterlagen</li> </ul>	a) b)
Verbuchung typischer Geschäftsfälle im Tourismusbetrieb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der doppelten Buchhaltung (Wiederholung 3. Klasse)</li> <li>• Tätigkeiten im Front Office eines Reisebüros/Hotel:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbuchung von typischen Geschäftsfällen im Tourismusbetrieb</li> <li>• Erstellung von typischen Geschäftsunterlagen im</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umgang mit typischen betrieblichen Belegen (ÜFA-Unterricht)</li> <li>• Planung von Pauschalreisen</li> </ul>	a) b) c)

	<p>Buchung und Verkauf von Reiseprodukten, Einsatz von Kommunikationstechnologien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tätigkeiten im Back Office eines Reisebüros/Hotels: Ablauf, Reservierung der touristischen Leistungen, Dokumente, Planung einer Reise bzw. eines Aufenthalts</li> <li>• Beziehungen zu touristischen Leistungsträgern</li> </ul>	<p>Zusammenhang mit dem Verkauf von touristischen Leistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung des Betriebsverwaltungsprogramms RADIX zur Verbuchung typischer Geschäftsfälle im Tourismusbetrieb (ÜFA-Unterricht)</li> <li>• Anwendung des Hotelverwaltungsprogramms ASAJ-Hotel zur Erfassung typischer Geschäftsfälle im Hotel (Zimmerreservierung, Check in, Konsumationen, Check out, Fakturierung) (ÜFA-Unterricht)</li> </ul>	
<p>Jahresabschluss und Bilanzanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Aufwände und Erträge, typische Vermögensteile im Tourismusbetrieb</li> <li>• Finanzierungsformen allgemein</li> <li>• Fremdfinanzierungsformen</li> <li>• Vorabschlussarbeiten</li> <li>• Zivilrechtliche Vorschriften für die Erstellung des Jahresabschlusses in Kapitalgesellschaften: Bilanzierungsgrundsätze, Inhalt des Jahresabschlusses, Lagebericht, verkürzte Bilanz</li> <li>• Kontrollorgane in Kapitalgesellschaften</li> <li>• Zweck der Bilanzanalyse</li> <li>• Kennzahlen zur Interpretation der Vermögensstruktur, der Kapitalstruktur, der Anlagendeckung, der Liquidität, der Rentabilität und allgemeine Aussage der Kennzahlenergebnisse bzw. Richtwerte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ermittlung der Kosten für Fremdfinanzierungen</li> <li>• Verbuchung von Vorabschlussbuchungen</li> <li>• Gestaltung einer G+V-Rechnung mit vorgegebenen Daten</li> <li>• Ermittlung des Jahresergebnisses</li> <li>• Gestaltung einer Bilanz mit vorgegebenen Daten</li> <li>• Umgang mit dem ZGB (Gesetzesartikel Art. 2423 und folgende – Jahresabschluss in Kapitalgesellschaften)</li> <li>• Aufbereitung von G+V und Bilanz für eine Bilanzanalyse</li> <li>• Berechnung der verschiedenen Kennzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formulierung von begründeten Vorschlägen zur Finanzierung eines Tourismusbetriebes</li> <li>• Erstellung einer G+V-Rechnung und einer Bilanz mit eigenen Daten – realitätsnah, sinnvoll und unter Berücksichtigung vorgegebener Situationen und gesetzlicher Vorschriften</li> <li>• Interpretation eines einfachen Bilanzanhangs</li> <li>• Analyse eines Jahresabschlusses unter Anwendung geeigneter Kennzahlen und mit fachgerechter Interpretation der Kennzahlenergebnisse und gezielten Vorschlägen von betriebswirtschaftlichen Maßnahmen zur Verbesserung unerwünschter Ergebnisse</li> </ul>	<p>a) b) c) d)</p>